

Der Verein für Volkslied und Volksmusik – verlässlicher Partner aus Bayern



Schon beim ersten Alpenländischen Volksmusikwettbewerb waren unter den Juroren Mitglieder des Vereins für Volkslied und Volksmusik e.V. (VVV). Als Mitveranstalter firmierte er erstmals 1996, sodass seither bei der Organisation drei Länder in Innsbruck zusammenwirken: Tirol, Südtirol und Bayern.

Was macht dieser Verein?

Gegründet wurde der VVV 1965 in München von einer Reihe engagierter Persönlichkeiten, die mit der alpenländischen Volksmusik in besonderer Weise verbunden waren. Darunter waren Namen wie Herzog Albrecht von Bayern, Annette Thoma, Graf von Arco-Zinneberg, Karl Edelmann oder Wastl Fanderl. Auch im Fortgang liest sich die Mitgliederliste wie das »Who is Who« des politischen, musikalischen und gesellschaftlichen Lebens in Bayern: Dr. Wilhelm Högner, Clara Huber, die Witwe des von den Nationalsozialisten getöteten Musikwissenschaftlers Prof. Kurt Huber, Dr. Alois Hundhammer oder Carl Orff gehörten z.B. auch dazu.

Idee und Aufgabe des Vereins ist es, Verständnis für das lebendige Volkslied und die Volksmusik bei Lehrern, Schülern und in der Bevölkerung zu wecken und zu erhalten. Darüber hinaus sollen Volkslied, Volksmusik und Volkstanz im bayerischen Kulturkreis sowie die Forschung darüber gefördert und gepflegt werden. Mit diesen Zielen war der VVV bei seiner Gründung ein Vorreiter in Bayern.

Vor allem der Bayerische Rundfunk mit seinen weithin bekannten Sendungen trug viel dazu bei, den Verein und sein Wirken einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Auch das Singen in Schulen, Singtage und ganze Singwochen, wie sie Wastl Fanderl mit großem Erfolg praktizierte, die Veranstaltung von Hoagarten und die Herausgabe von Noten trugen und tragen zu einem vielfach bewussteren Umgang mit der Volksmusik bei.

Quer durch das Kalender- und Kirchenjahr organisiert und unterstützt der Verein eine Reihe von Veranstaltungen und Projekten. Eines davon ist die Fortbildung von Erzieherinnen in Kindertagesstätten, damit auch dort wieder mehr gesungen wird.

Wir unterstützen auch junge Musikanten, die beispielsweise am Alpenländischen Volksmusikwettbewerb teilnehmen möchten. Gelegenheit, ihr Können zu zeigen, bieten wir ihnen bei verschiedenen Hoagarten oder im Anschluss an die Mitgliederversammlung des Vereins im Münchner Hofbräuhaus. Dass in diesem Jahr Prof. Peter Reitmeir mit dabei war, hat uns besonders gefreut.

Unsere musikalischen Begegnungen mit anderen Regionen, neue Klangerlebnisse und Kontakte schätzt nicht nur die Generation der Vereinsgründer. Ob bei cimbrischen Sprachinseln in Italien oder den deutschen Sprachinseln in der Zips – gemeinsame Veranstaltungen mit einheimischen Sängern, Musikanten und Tänzern zählen zu den besonderen Höhepunkten dieser Studienfahrten. Lohnende Ziele waren u.a. Graz, Osttirol, Böhmisches Krumau, Bad Aussee, Bregenzerwald.

schen Sprachinseln in Italien oder den deutschen Sprachinseln in der Zips – gemeinsame Veranstaltungen mit einheimischen Sängern, Musikanten und Tänzern zählen zu den besonderen Höhepunkten dieser Studienfahrten. Lohnende Ziele waren u.a. Graz, Osttirol, Böhmisches Krumau, Bad Aussee, Bregenzerwald.

Prof. Peter Reitmeir und Carmen E. Kühnl, bei der Mitgliederversammlung des Vereins für Volkslied und Volksmusik e.V. am 17. April im Münchner Hofbräuhaus.



Attraktive Liederbücher

2005 hat der VVV zu seinem 40. Geburtstag einen Neudruck des »Steirischen Rasperwerks« von Konrad Mautner herausgegeben. Diese erschwingliche Jubiläumsausgabe hat bereits zahlreiche Liebhaber im ganzen Alpenraum gefunden. Die gesammelten und schön gebundenen »Liederbogen des Wastl Fanderl!« entstanden ebenfalls durch eine Initiative des Vereins. Das hochwertig verarbeitete Buch begleitet seither viele Sängerinnen und Sänger im bayerischen Kulturkreis.

(Bestellung unter www.volkslied-volksmusik.de)
Der VVV freut sich auf die Jubiläumsveranstaltung in Innsbruck und wird auch mit einem Stand vertreten sein.

Der VVV freut sich auf die Jubiläumsveranstaltung in Innsbruck und wird auch mit einem Stand vertreten sein.

Carmen E. Kühnl
Vorsitzende des Vereins für
Volkslied und Volksmusik e.V.

